**Charakterisierung der Figuren**

Franz Woyzeck gehört zu den sozialen Verlierern seiner Zeit: Er wird unterdrückt, ausgebeutet und verachtet. Dies wird auch im Verhalten des Hauptmanns, des Doktors und des Tambourmajors deutlich.

**Aufgabe 1**

Öffnen Sie folgende LearningApp[[1]](#footnote-1) und folgen Sie der Aufgabenstellung:

<https://learningapps.org/display?v=pk6vuhyb317>

**Aufgabe 2**

Wie behandeln die drei Männer Woyzeck aufgrund ihres Charakters?

Welche vorrangigen Interessen haben sie dabei?

Notieren Sie beides in der Grafik.

**Verhalten ↑ Interesse ↓**

**Tambourmajor**

(S. 12f., S. 29)

**Doctor**

(S. 19f., S. 24f.)

**Verhalten ↑ Interesse ↓**

**Verhalten ↑ Interesse ↓**

**Hauptmann**

(S.16f., S. 22f.)

**Aufgabe 3: Vertiefung**

Jeder Theaterinszenierung geht eine genaue Analyse der Figuren voraus, die von einem Dramaturgen bzw. einer Dramaturgin in Zusammenarbeit mit den Schauspielern geleistet wird.

Hier stehen Ihnen Interviewauszüge[[2]](#footnote-2) mit der Dramaturgin der aktuellen Baseler Inszenierung (Spielzeit 2017/2018) zur Verfügung.

**Aufgabe 3.1: Der Hauptmann**

Lesen Sie folgenden Auszug aus einem Interview mit der Dramaturgin des Stückes in Basel.

**In welchem gesellschaftlichen Kontext steht der Hauptmann?**

*Das ist schwer zu beantworten, denn das Wesentliche an der Figur des Hauptmanns ist der Umstand, dass er in militärische Strukturen eingebunden ist, jedoch aufgrund von Friedenszeiten zum „Stillstand“ verdammt ist. Er hat eigentlich keinerlei Beschäftigung und die sehr rigiden militärischen Regeln erlauben ihm, auch aufgrund von finanziellen Einschränkungen, keine Heirat. Auch verbieten ihm die rigiden Moralvorstellungen der Kirche, seinen sexuellen Bedürfnissen nachzugehen. Er ist einem Übermaß an „leerer“ Zeit ausgesetzt und zum Nichtstun und der Bedürfnisunterdrückung verdammt. Der Hauptmann spricht ständig von seiner Melancholie. In die Gegenwart übertragen, müsste man hier von einer depressiven Verstimmung sprechen. Aber nachdem die militärischen Strukturen in dieser Form heutzutage nicht mehr existieren, wüsste ich nicht, welches Bild man dem Hauptmann heute überstülpen müsste. Ich denke aber, dass dieses Geworfen-Sein in eine Welt, dieses Verloren-Sein und diese Einsamkeit bei gleichzeitiger innerer Unruhe, sich auch heute finden lassen.*

Markieren Sie die wesentlichen Merkmale des Hauptmanns, die im Interview genannt werden.

Notieren Sie die bisher noch nicht genannten Aspekte stichwortartig.

Beurteilen Sie, inwieweit die neuen Merkmale sich im Stück wiederfinden.

**Aufgabe 3.2: Der Tambourmajor**

Lesen Sie folgenden Auszug aus einem Interview mit der Dramaturgin des Stückes in Basel.

**In welcher Funktion sehen Sie den Tambourmajor in diesem Stück?**

*Der Tambourmajor hat alles, was Woyzeck fehlt: Sicherheit im Auftreten, körperliche Souveränität, Schönheit in der Art, in der Welt zu stehen. Ich würde aber sagen, dass es zu kurz greift, den Tambourmajor ausschließlich als sexuelles Bollwerk zu interpretieren. Das, was ihn letztlich auch auszeichnet, ist der Versuch, innerhalb seiner kleinen Verhältnisse auch Schönheit zu erkennen, was beispielsweise in seinem Begehren zu Marie sichtbar wird.*

*Er ist in der Opposition zu Woyzeck auch attraktiv für Marie, weil er nicht angekränkelt ist von Zweifel. Er formuliert eindeutig, was er haben möchte. Ihn zeichnet Maskulinität und Virilität aus. Woyzeck hingegen wird in einer ständigen körperlichen Schwäche und mit Zweifeln an der Welt gezeigt. Der Tambourmajor bedeutet für Marie aufgrund seiner Männlichkeit auch Sicherheit, die auf Marie sehr attraktiv wirkt, da sie in unsicheren Verhältnissen lebt. Und sie wird begehrt – sie fühlt sich attraktiv und das macht auch den Tambourmajor für sie begehrenswert.*

Markieren Sie die wesentlichen Merkmale des Tambourmajors, die im Interview genannt werden.

Notieren Sie die bisher noch nicht genannten Aspekte stichwortartig.

Beurteilen Sie, inwieweit die genannten Merkmale sich im Stück wiederfinden.

**Aufgabe 3.3: Der Doctor**

Lesen Sie die Szene 8 sowie den folgenden Ausschnitt aus einem Interview mit der Dramaturgin des Stückes in Basel.

**Inwiefern hat Büchner im Doktor historisch-totalitäre Strukturen vorweggenommen?**

*Büchner kommt aus einem Medizinerhaushalt, er hat, trotz seines kurzen Lebens, Medizin studiert und in Zürich promoviert. Er hätte wohl auch einen Lehrstuhl bekommen, wäre er nicht im Alter von 23 Jahren an Typhus gestorben. Das, was durch die Figur des Doktors formuliert wird, ist eine unglaubliche Wissenschaftshörigkeit und eine Fortschrittsgläubigkeit. In „Woyzeck“ geht es auch um einen kritischen Blick auf die Aufklärung und die Philosophie des Idealismus, die unter anderem besagt, was den Menschen am vehementesten vom Tier trenne, sei auch sein Intellekt und seine Lernfähigkeit.*

*Die eigentliche Trennlinie zwischen dem Viehischen und dem Menschlichen wird im Stück immer wieder verschoben, der Mensch wird zum Tier und das Tier zum Menschen. Es gibt ein Pferd, das durch das Training seines Besitzers zu hohem Bildungsstand gelangt und Studenten unterrichtet. Zugleich wird Woyzeck vom Doktor einem Tier gleich vorgeführt. Er muss mit den Ohren wackeln, um seine Ähnlichkeit mit einem Esel zu demonstrieren. Es wird ihm auch ständig der Puls gemessen, die Gesichtszüge genau notiert, es gibt dieses Studium der Physiognomie, von der man denkt, darüber etwas über die Psyche des Menschen zu erfahren – die ganze Wissenschaftshörigkeit und der Versuch, mit Experimenten einen Fortschritt in der Wissenschaft zu markieren, läuft Hand in Hand mit einem radikal mitleidlosen Blick. Für den Doktor ist Woyzeck ausschließlich Versuchsobjekt und gerät niemals in einen Subjektstatus. Für den Fortschritt ist der Doktor bereit, Woyzeck großen Qualen auszusetzen und indem er so handelt, kommt er seiner Pflicht als Arzt nicht nach. Auch darin zeigt sich Büchners Wissenschaftskritik.*

Markieren Sie die wesentlichen Merkmale des Doctors, die im Interview genannt werden.

Notieren Sie die bisher noch nicht genannten Aspekte stichwortartig.

Beurteilen Sie, inwieweit die genannten Merkmale sich im Stück wiederfinden.

1. Informationen zum Erstellen von LearningApps finden Sie im Bereich „Mediales“. [↑](#footnote-ref-1)
2. Auszüge aus einem Interview von Jutta Aselmann mit der Dramaturgin Constanze Kargl im November 2017 [↑](#footnote-ref-2)